

Zielgerichtet vorbereiten

BIWAQ: Chancen werden genutzt

Neugablonz – Das Projekt BIWAQ- Netzwerk Neugablonz ist jetzt mit neuen Kursen und dem Aufbau des Firmennetzwerkes in seine zweite Phase gestartet. Derzeit nutzen 72 Teilnehmer aus Neugablonz ihre Chancen in den verschiedenen Kursen für Berufsrückkehrer, Langzeitarbeitslose und Existenzgründer sowie 40 Teilnehmer an der Gustav-Leutelt-Schule sowie der Staatlichen Berufsschule.

Das Konzept des BIWAQ- Projektes sieht vor, Teilnehmer aus Neugablonz bedarfsgerecht hinsichtlich der Bedürfnisse des lokalen Arbeitsmarktes zu qualifizieren und damit die lokale Wirtschaft zu stärken. Ansatzpunkt des BIWAQ- Projektes ist die Motivierung von Menschen, Eigeninitiative zu entwickeln und ihre persönliche Situation durch Fortbildungen zu verbessern.

Als Erfolg wertet BIWAQ- Projektleiter Lutz Tokumaru die geringe Abbruchquote von nur 10 Prozent bei den Teilnehmern: „Es zeigt, dass unser Ansatz, auf die Eigeninitiative der Teilnehmer zu setzen, richtig ist. Die Teilnehmer entscheiden selbst, welches der BIWAQ- Angebote ihnen hilft, ihre Zukunftspläne zu verwirklichen.“ Dabei werden sie von jetzt insgesamt sechs Mentoren begleitet, die sie auch hinsichtlich der Ar-



BIWAQ-Teilnehmer nach erfolgreichem Bestehen des Staplerführerscheins.

Foto: BIWAQ

beitsmarktchancen beraten. Zu den derzeit bestehen 20 Kooperationspartnerschaften mit Firmen aus Kaufbeuren und Umgebung sucht Tokumaru weitere Betriebe, die bereit sind das BIWAQ- Projekt durch Bereitstellung von Praktikums-, Ausbildungs- oder Probearbeitsplätzen zu unterstützen. „Um unsere motivierten BIWAQ-Teilnehmer zielgerecht für den Arbeitsmarkt vorzubereiten, wollen wir die Bedürfnisse, Möglichkeiten und Ziele der einzelnen Betriebe der lokalen Wirtschaft im di-

rekten Gesprächen erfahren“, so Tokumaru. Die Ergebnisse dieser Gespräche fließen mit in die Beratungen von Schülern und erwachsenen Teilnehmern ein. *Interessierte Betriebe können sich direkt unter Tel. 08341/9920110 bei der BIWAQ-Projektleitung melden (9 – 17 Uhr). BIWAQ steht als Abkürzung für „Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ und wird aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.* kb

07.04.10 Kreisbote